

Das Licht der neuen Röhren blendet nicht mehr

Tennisclub Der Verein investiert in seiner Halle

LED-Technik hält beim TC Schwalbach Einzug. Das spart Strom und senkt die laufenden Kosten. Weitere Vorhaben sind in Planung.

VON KRISTIANE HUBER

Schwalbach. Von wegen Ferien. Beim Tennisclub Sportfreunde Schwalbach (TC) wird schwer geschafft. Die Tennishalle ist eine Baustelle. „Wir installieren eine moderne Beleuchtungsanlage mit neuester LED-Technik“, berichtet der Vorsitzende Harald Schmidt. „Durch werden wir weniger Strom verbrauchen, was Energieressourcen schont und unsere Betriebsausgaben verringert.“ Die Modernisierung ist dringend nötig, denn das bisherige Licht ist so alt wie die Halle, die 1992/93 gebaut wurde. Seit 2001 gehört sie dem Verein, der sie über Bankdarlehen aus einer Insolvenz übernommen hatte. „Die alten Leuchtröhren mussten ständig kostenintensiv mit Hebebühne ausgetauscht werden“, sagt Schmidt. Damit ist jetzt Schluss.

Schmidt strebt ein zügiges Ende der Bauarbeiten an. „Ich hoffe, dass die Spieler begeistert sind, denn das neue Licht hat auch den Vorteil, dass es nicht mehr blendet.“ 48 000 Euro kostet die Anlage netto. „Als Vorsitzender bin ich bei al-

len Investitionen darum bemüht, externe finanzielle Zuschüsse zu bekommen. Mit Eigenmitteln alleine geht es nicht.“ Das hat auch diesmal geklappt. Die gemeinnützige Stiftung der Taunus Sparkasse unterstützt die Anschaffung der neuen Hallenbeleuchtung des TC mit 10 000 Euro. Zur Begründung heißt es, dass der TC mit mehr als 750 Mitgliedern zu den zehn größten Tennisvereinen in Hessen gehört. Für einen Kleinstadt-Verein ist das eine tolle Leistung. Der TC könne nicht nur sportliche Erfolge vorweisen, sondern sei durch seine vorbildliche und gezielte Jugendarbeit kontinuierlich am Wachsen. Er müsse dabei vereinseigenes Gelände und Einrichtungen in Schuss halten. Insgesamt hat die Taunus Sparkasse 29 000 Euro an Vereine im MTK für kleinere und größere Projekte gespendet.

Auf Spenden angewiesen

„Auch Kreis, Land und die Mainova werden die Hallen-Beleuchtungsanlage mitfinanzieren“, sagt Schmidt. „Wir sind auf solche Spenden und Zuschüsse angewiesen. Denn neben der Halle haben wir unter anderem unsere elf Außenplätze und den Gastronomiebetrieb zu unterhalten. Die Gesamtanlage erfordert ständige Investitionen, um den Spielbetrieb aufrechtzuer-

halten“, sagt der TC-Chef. „Alleine im laufenden Jahrzehnt haben wir rund 350 000 Euro für Investitionen ausgegeben, wovon 120 000 Euro eigenfinanziert waren.“ Alleine in der betagten Halle musste das undichte Dach saniert und der abgespielte Boden erneuert werden. Sanitärräume und Umkleiden wurden modernisiert. Auch die Außenplätze wurden teilweise instandgesetzt, damit soll es weiter gehen. Flutlicht für einige Plätze ist dabei ein Fern-Ziel, „denn weil die Kinder immer länger Schule haben, werden wir das für das Jugendtraining künftig brauchen. Wir können immer nur Prioritäten setzen und alles nach und nach machen.“ Schmidt lobt die Stadt Schwalbach für die Novellierung der Vereinsrichtlinien vor einiger Zeit, die eine bessere Förderung für Vereine mit eigenen Anlagen mit sich brachte. „Auch dadurch sind unsere Finanzen in Ordnung und planbar.“

Was steht sonst in nächster Zeit noch an? „Der für die Allgemeinheit zugängliche Gastronomiebereich soll erneuert werden. Das müssen wir alleine aus Eigenmitteln schaffen“, sagt Schmidt. Der TC Wert lege auf Nachhaltigkeit. So gibt es eine Zisterne mit Pumpe auf dem Areal am Erlenborn, die Entwässerung des Hallendachs soll auch darüber laufen.



Eine der neuen LED-Lichtleisten präsentieren Gundolf Büsch (links) von der Firma Büsch LED-Technik und Harald Schmidt, der Vorsitzende des Tennisclubs Schwalbach. Foto: Maik Reuß